

Bohlingen

Kleinere Sichelhenke mit großer Resonanz

Es war zwar eine ab-
gespeckte Version, die
62. Bohlinger Sichelhen-
ke, aber sie lockte am
Wochenende bei ange-
nehmen Sommertempe-
raturen wieder tausende
BesucherInnen auf das
beliebte Heimatfest.

von Ute Mucha

Eingeladen hatte nach zwei
Jahren Zwangspause der **Mu-
sikverein Bohlingen**, der wegen
möglicher Coronabeschrän-
kungen auf das große Fest-
zelt verzichtete und dafür eine
kleinere Open Air-Variante
auf der Festwiese in der Leder-
gasse veranstaltete. Allerdings
musste das traditionelle Mähen
aufgrund heftiger Unwetter am
Freitagabend auf Sonntag ver-
schoben werden, doch um die
Tradition am Samstag nicht
ganz außen vorzulassen, zogen
am Abend die **Schnitter** vom
Narrenbrunnen zur Festwiese,
auf der auch schmucke Oldtim-
er und historische Landwirt-



Getreideernte wie Annodazumal: Auf der Bohlinger Sichelhenke wird die Tradition lebendig.

swb-Bild: Ute Mucha

schaftsfahrzeuge zu bewundern
waren. Nach Grußworten der 1.
Vorsitzenden des Musikvereins,
Heike Erb, sorgte die **Blaska-**

pelle Polka Cabana für aus-
gelassene Stimmung bei den
zahlreichen Festgästen. Am
Sonntagmittag hatten

dann beiden **süddeutschen
Kaltblütler Rambo und Gismo**
ihren großen Auftritt, nachdem
die Schnitter und Schnitterin-

nen in historischer Tracht ein-
drucksvoll aufgezeigt hatten,
wie vor gut hundert Jahren die
Getreideernte vonstatten ging.

Zahlreiche Besucher verfolgten
das **kräftezehrende Mähen mit
Sichel und Habergschirr. Ro-
land Isele als Vorsitzender des
Heimat- und Museumsverein
Bohlingen** moderierte mit viel
Wissen und Humor die Heimat-
kultur, die der Verein lebendig
halten möchte. Lebhaft ging es
auch in der historischen Markt-
gasse zu, die mit den bunt de-
korierten Ständen der örtlichen
Vereine ein Besuchermagnet
war, viel Abwechslung mit
Handwerker-Vorfürhrungen und
herzhaften Spezialitäten zum
Genießen anbot.
Auch die kleinen Gäste kamen
auf ihre Kosten und hatten
unter anderem ihren Spaß mit
Esel, Ziegen, Hühner und Ha-
sen im Streichelzoo. Abgerun-
det wurde das Heimatfest mit
schwungvoller Blasmusik auf
der Festwiese, die schon auf ein
Neues in 2023 einstimmte.

Weitere Im-
pressionen
der 62. Boh-
linger Sichel-
henke gibt es
hier:



Engen / Mühlhausen-Ehingen

Für Bücher, Tanz und Uniformen

Über stattliche Summen
durften sich vergange-
nen Mittwoch insgesamt
acht Vereine und Orga-
nisationen aus Engen
sowie sechs aus der
Nachbargemeinde Mühl-
hausen-Ehingen freuen:
Sie wurden erstmals aus
der **Dr. Karin Schädler
Stiftung** mit Spenden
bedacht.

von Ute Mucha

Die beiden Bürgermeister Jo-
hannes Moser und Patrick
Stärk überreichten den Ver-
treterInnen die symbolischen
Schecks und freuten sich über
den jeweiligen Zuschuss, der
für die unterschiedlichsten Pro-
jekte und Vorhaben verwendet
wird. Diese reichen von **500
Euro für Kinderbücher des
Kindergartens St. Wolfgang
in Engen** über **800 Euro für
eine B-Klarinette des Musik-
vereins Barga** bis hin **3.000
Euro für die Schultanzwoche in
der Grundschule Engen**, **3.335
Euro für Sozialtraining und
Mobbingintervention** für Lehr-
er über die Initiative Bildungs-
standort Engen und **3.750 Euro
für neue Uniformen des Musik-
vereins Zimmerholz**.

In Mühlhausen-Ehingen wird
unter anderem der **Kindergar-
ten St. Ursula mit 542 Euro
für die Verkehrserziehung
unterstützt**, der **Musikverein
bekommt einen Zuschuss für
Instrumente, Noten und Uni-
formen in Höhe von 2.589
Euro** und die **Quakenzunft
freut sich über 3.956 Euro für**



Die VertreterInnen der Vereine und Organisationen aus Engen und Mühlhausen-Ehingen freuen sich über
Stiftungspenden zur Unterstützung von zahlreichen Projekten und Anschaffungen. Links Engens Bürgermeis-
ter Johannes Moser, der bis 1. August Vorsitzender des Stiftungsvorstandes war, daneben Jürgen Stille als
ehrenamtlicher Geschäftsführer der Dr. Karin Schädler Stiftung und ganz rechts Patrick Stärk, Bürgermeister
von Mühlhausen-Ehingen als aktueller Vorsitzender des Stiftungsvorstandes.

swb-Bild: Ute Mucha

neue Masken und Narrenrats-
kleidung.

Auf jeweils **13.500 Euro be-
laufen sich die Stiftungserträge**
für die beiden Kommunen
in diesem Jahr. Im nächsten
Jahr rechnet **Jürgen Stille, eh-
renamtlicher Geschäftsführer
der Stiftung**, mit höheren Aus-
schüttungen. Dann könnten
auch weitere Anträge berück-
sichtigt werden, die in diesem
Jahr nicht bewilligt wurden,
erklärte Johannes Moser.
Errichtet wurde die Dr. Ka-
rin Schädler Stiftung im Jahr
2018 mit der Urkunde des Re-
gierungspräsidiums Freiburg.
Karin Schädler verstarb im
Oktober 2017 und hatte mit
testamentarischer Verfügung
bestimmt, dass ihr gesamtes
Vermögen in eine zu gründen-
de Stiftung fließen soll. „Das
war eine spannende Sache, die

mit viel Arbeit und Aufwand
verbunden war“, erinnerte sich
Patrick Stärk, der **damals als
Hauptsamtleiter** in Engen an
der Errichtung der Stiftung
beteiligt war. Auch **Kurt Fürst**,
**Kämmerer der Doppelge-
meinde Mühlhausen-Ehingen**,
dem **früheren Bürgermeister
Hans-Peter Lehmann und Jo-
hannes Moser**, sei es zu ver-
danken, so Stärk, dass die Stif-
tung nun das gesellschaftliche
Leben der beiden Kommunen
bereichert.

Dr. Karin Schädler war - wie
schon ihr **Vater Eugen Schäd-
ler** - sowohl Engen als auch
Mühlhausen-Ehingen eng ver-
bunden, erinnert sich Johan-
nes Moser. Der Unternehmer
zeigte sich oft als großzügiger
Sponsor und **unterstützte un-
ter anderem den Bau der Eu-
gen-Schädler-Halle in Ehingen**

und den des **Hegau-Stadions in
Engen**. Nun profitieren beide
Kommunen zu gleichen Teilen
von dem Stiftungskapital von
über acht Millionen Euro, des-
sen Erträge laut Stiftungszweck
der Förderung von Bildung und
Kultur dienen soll.

Die Dr. Karin Schädler Stiftung
wird durch einen Stiftungsvor-
stand als Entscheidungsorgan
geführt. Der Vorsitz wechselt
alle zwei Jahre, aktuell hat sie
Patrick Stärk am 1. August von
Johannes Moser übernommen.
Weiter Mitglieder des Stiftungs-
vorstandes sind **Erika Fritschi
und Gerhard Steiner** (beide
Gemeinderäte in Engen) sowie
Karl Mayer für die Stadt En-
gen. Die Gemeinde Mühlhau-
sen-Ehingen hat die Gemein-
deräte **Tina Beising** und **Tassilo
Deuer** sowie **Ernst Gebhard** für
den Vorstand bestimmt.

Radolfzell

Festival-Stimmung am Mettnau-Steg erlebt

Der dritte Anlauf hat geklappt:

Auch wenn der Sommer sich in
den letzten Wochen von seiner
trockensten Seite gezeigt hat-
te, ausgerechnet zum Start der
Open-Air-Konzerte im Rah-
men der Sommerakademie in
Radolfzell machten Regen und
Gewitter erst mal einen Strich
durch die Rechnung. Am Frei-
tag wie am Samstag mussten
die so beliebten Anlässe, die
der **Sommerakademie** ihren
besonderen Charme geben, ins
Milchwerk oder in den Saal des
Mettnau-Strandcafés auswei-
chen.
Erst am Sonntag hatte es dann
geklappt mit einer **erlebens-
werten Matinee am Mettnau-
steg**. Auch wenn eine spürbare
Brise die Segler draußen auf
dem See erfreute, so war der
Pavillon doch windgeschützt
und die vielen Zuhörer konn-
ten eine gute Stunde lang die

Auftritte von **Marie Patzelt
(Violine)**, **Lucía Rubio Barrera
(Klavier)**, **Zaira Pena Monte
(Violoncello)**, **Jasmin Blumen-
kamp (Violoncello)**, **Hyukjun
Sohn (Violine)**, **Juan Martín
Bassets (Klavier)** und **Arisa
Hagiwara (Violine)** erleben,
die hier nacheinander und als
Solisten Stücke von **Bach, Bee-
thoven, Chopin und Ligeti** in-
terpretierten.

Und bei den anspruchsvollen
und spannenden Vorträgen
der Nachwuchstalente war es
wirklich mucksmäuschenstill
im Areal vor dem Strandcafé,
obwohl doch ein Kommen
und Gehen herrschte rund um
die Sitzplätze. Die Organisato-
ren des **Freundeskreises der
Sommerakademie** konnten
sich auch über eine Reihe neuer
Mitglieder freuen, weil das An-
gebot einfach begeisterte.

Oliver Fiedler



Eine ganz besondere Stimmung verströmte die Open-Air-Matinee
der Radolfzeller Sommerakademie am Sonntag am Mettnausteg,
hier beim Auftritt von Zaira Pena Montes aus Spanien mit Bachs
Suite Nr. 5.

swb-Bild: Oliver Fiedler